

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 20 (1902)
Heft: 67

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnemente:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoucen-Pacht: **Rudolf Mosse**, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse**, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Kantonale Spar- und Leihkasse von Nidwalden in Stans.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1902. 19. Februar. Inhaberin der Firma Frau A. Stelzer in Zürich III ist Anna Stelzer, geb. Bucheli, von Unteringstringen, in Zürich III. Glaser-geschäft. Kanzlei-strasse 117. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin, Heinrich Stelzer-Bucheli.

19. Februar. Die Firma L. Streicher in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 37 vom 7. Februar 1899, pag. 145) und damit die Prokura Hermann Streicher, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

19. Februar. Die Firma J. Hunziker-Bösch in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 394 vom 26. November 1901, pag. 1573) ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

20. Februar. Die Firma W. Aumann & Pawelka in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 73 vom 7. März 1899, pag. 291) führt künftig den Zusatz: „zum billigen Laden“. Das Geschäftslokal befindet sich: Mattengasse 16, Industriequartier.

20. Februar. Inhaberin der Firma P. Dettling-Essig in Zürich II ist Pauline Dettling, geb. Essig, von Salzstetten (Württemberg), in Zürich II. Schuhreparaturwerkstätte und Möbelhandlung. Grütlistrasse 48 und Bodmerstrasse 8.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1902. 19. Februar. Kantonbank von Bern (Banque cantonale de Berne), mit Sitz in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 130; 1884, pag. 287 und 605; 1888, pag. 391; 1889, pag. 201 und 441; 1890, pag. 899; 1892, pag. 118; 1893, pag. 546; 1896, pag. 200, und 1898, pag. 311). In der Organisation und Vertretungsbefugnis sind verschiedene Änderungen eingetreten. Das diese Anstalt betreffende Gesetz vom 2. Mai 1886 ist durch das Gesetz über die Kantonbank vom 1. Mai 1898 aufgehoben worden. Dadurch sind gegenüber den früheren Eintragungen folgende Änderungen eingetreten: Das Kapital, welches der Bank durch den Kanton Bern zur Verfügung gestellt wurde, beträgt nunmehr fünfzehn Millionen Franken. Dasselbe kann bei eintretendem Bedürfnis durch Beschluss des Grossen Rates bis auf zwanzig Millionen Franken vermehrt werden. Diese Erhöhung wurde von der genannten Behörde unterm 28. November 1900 beschlossen. Die Bank hat ihren Hauptsitz in Bern und besitzt Filialen in St. Immer, Biel, Burgdorf, Thun und Langenthal. Die frühere Filiale Pruntrut wurde durch Beschluss des Grossen Rates vom 28. März 1898 (S. H. A. B. 1898, pag. 485 und 486) in ein Comptoir umgewandelt. Die Organe der Bank sind der Bankrat und die Direktion. Der Bankrat besteht aus sieben Mitgliedern. An seiner Spitze steht der durch den Grossen Rat auf Vorschlag des Regierungsrates gewählte Bankpräsident, welcher zugleich Präsident der Direktion ist. Mitglied des Bankrates ist von Amteswegen der Finanzdirektor oder dessen Stellvertreter im Regierungsrate. Die übrigen fünf Mitglieder des Bankrates werden vom Regierungsrate gewählt. Der Bankpräsident, ein weiteres Mitglied des Bankrates und der Direktor bilden zusammen die Direktion. Stellvertreter des Direktors ist der Unterdirektor. Der Direktor, wie die übrigen Bankbeamten, werden, vorbehaltlich der Bestätigung durch den Regierungsrat, vom Bankrate gewählt. Die früher bestandenen Vertretungsbefugnisse sind unverändert. Geschäftslokal in Bern: Bundesgasse 8.

19. Februar. Kantonbank von Bern (Banque cantonale de Berne), mit Sitz in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 130; 1896, pag. 200, und 1898, pag. 311). Der Bankrat hat in seiner Sitzung vom 26. Dezember 1901 zum Unterdirektor der Bank den bisherigen provisorischen Inhaber dieser Stelle, Oscar Ritzenthaler, von und in Bern, ernannt. O. Ritzenthaler wird fortfahren, gemeinsam mit einem der beiden verbleibenden Prokuristen, Hans Hofer, Titelverwalter, und Emil Henze, Hauptbuchhalter, für die Hauptbank verbindlich zu zeichnen.

20. Februar. Friedrich Fluri und Magdalena Fluri, beide von Balsthal (Solothurn), und in Bern wohnhaft, haben unter der Firma Geschwister Fluri in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Februar 1902 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Holzschnitzerei, Bijouterie und Quincaillerie. Kramgasse 79, Bern. Die Firma erteilt Prokura an Eugénie Widmer, von Sumiswald, in Bern wohnhaft.

Bureau Biel.

19. Februar. Christian Riesen-Ritter, von Burgstein, und Albert Santschi, allié Miescher, von Siegriswyl, beide in Biel wohnhaft, haben unter der Firma C. Riesen-Ritter & C^o in Biel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Februar 1902 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Weinhandlung en gros. Geschäftslokal: Rüschi-strasse 13.

Bureau Frutigen.

20. Februar. Die Firma Rudolf Egger in Frutigen (S. H. A. B. vom 21. Februar 1883) ist erloschen infolge Absterbens des Inhabers.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1902. 20. Februar. Josef Bachmann und Paulina Bachmann, von und in Schindellegi, Gemeinde Feusisberg, haben unter der Firma Geschwister Bachmann in Schindellegi eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem Eintrag ins Handelsregister beginnt. Natur des Geschäftes: Handlung in Spezerei-, Tuch-, Mercerie- und Galanteriewaren, in irdenem, Email- und Glasgeschirr.

Nidwalden — Unterwalden-le-bas — Intervado basso

1902. 20. Februar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Gebr. Kaiser in Oberdorf (S. H. A. B. Nr. 1 vom 3. Januar 1893, pag. 2) hat sich aufgelöst.

20. Februar. Inhaber der Firma F. Kaiser in Oberdorf (Nidwalden) ist Franz Kaiser, von Stans, in Oberdorf. Natur des Geschäftes: Holzwarenfabrik und Holzhandel.

20. Februar. Inhaber der Firma M. Blättler-Schnüriger in Hergiswyl ist Maria Blättler, von und in Hergiswyl. Natur des Geschäftes: Milchgeschäft.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1902. 19. Februar. Der Inhaber der bisherigen Firma E. Berger-Vultier in Basel (S. H. A. B. Nr. 86 vom 18. Juli 1888, pag. 658), Emil Berger-Vultier, ändert seine Firma ab in Emil Berger. Geschäftslokal nunmehr: St. Johannsvorstadt 42.

19. Februar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma «Naef & Blattmann» in Zürich III, mit Zweigniederlassung in Basel (S. H. A. B. Nr. 275 vom 7. August 1900, pag. 1103) hat sich aufgelöst; die Liquidation wird unter der Firma Naef & Blattmann in Liq. besorgt durch den Liquidator Heinrich Schärer, von und in Horgen (Zürich).

20. Februar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Comptoir d'Escompte du Jura in Basel (S. H. A. B. Nr. 291 vom 21. Oktober 1898, pag. 1244) hat Kollektivprokura erteilt an Paul Biétry, von Bonfol, und Emil Schäuble, von Basel, beide wohnhaft in Basel.

20. Februar. Die Firma M. Conrad in Basel (S. H. A. B. Nr. 139 vom 12. April 1900, pag. 559) erteilt Prokura an Max Conrad Sohn, von Hirschberg (Preussen), wohnhaft in Basel.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1902. 20. Februar. Die Firma Conr. Häberli, Viehhandel in Köpplishaus-Mühlebach (S. H. A. B. Nr. 117 vom 7. September 1883, pag. 903) ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

Inhaber der Firma Ernst Häberli in Köpplishaus-Mühlebach, welche Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist Ernst Häberli, von Rütli-Hemmersweil, in Köpplishaus. Viehhandel.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Acquarossa (già Torre), distretto di Blenio.

1902. 18 febbraio. Pietro, Vittore e Luigi, fratelli e figli fu Pietro Scossa, di e domiciliati in Malvaglia, hanno costituito a Malvaglia, sotto la ragione sociale Fratelli Scossa fu Pietro, una società in nome collettiva cominciata il 1^o gennaio 1902. Genere di commercio: Fabbrica di Scarpe e fabbrica a vapore di candele steariche.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cossonay.

1902. 20 février. La raison Barbey-Guex, à Cossonay, épicerie, quincaillerie, tissus, chaussures, vins et liqueurs, vannerie, faïence, porcelaine, cristaux, graines fourragères (F. o. s. du c. du 6 février 1883, page 105, et 23 juin 1896, page 712), est radiée ensuite de cessation de commerce du titulaire et de remise de celui-ci à son fils Auguste Barbey, à Cossonay.

20 février. François-Auguste, fils de Jean-Samuel Barbey, de Chexbres, domicilié à Cossonay, fait inscrire qu'il est le chef de la raison Auguste Barbey, à Cossonay. Genre de commerce: Vins, épicerie, quincaillerie, graines fourragères, tissus, plumes, duvets, chaussures.

Bureau de Lausanne.

18 février. Dans son assemblée générale du 19 janvier 1902 la Société de secours mutuels des plâtriers-peintres de Lausanne, association dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. du 25 mai 1897), a nommé pour son secrétaire Edouard Reigner, de Rolle, domicilié à Lausanne.

18 février. Le chef de la maison Lucien Bovet, à Lausanne, est Lucien Bovet, d'Arnex, domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Cuirs, peaux, suifs et déchets de tannerie. Magasins: Place du Crêt. Bureau: Avenue des Alpes.

20 février. La maison L. Amiguet-Gudel, à Lausanne, commerce de chaussures et exploitation d'une pension alimentaire, 29, Route de la Solitude (F. o. s. du c. du 14 juin 1901) ajoute à sa raison pour ce qui concerne le commerce de chaussures la dénomination de Au Ressemelage rapide.

Bureau de Vevey.

18 février. Le chef de la maison Alb. Cheneval, à Montreux, est Victor-Albert, fils de feu Louis-Marie Cheneval, de Brenthone (France), domicilié à Montreux. Genre de commerce: Entreprise de parqueterie. Bureau et atelier: Avenue Nestlé, à Montreux.

18 février. Sous le nom de Loge maçonnique „Les Amis Discrets“, il existe à Montreux une loge de francs-maçons constituant une société qui a un but moral et qui appartient à l'Union des Loges Suisses Alpines. Les statuts datent du 7 avril 1900. Tout homme de bonne réputation peut être reçu de la société. Les réceptions sont réglées par des dispositions particulières. La sortie de la société résulte du décès, démission ou radiation. Vis-à-vis des tiers, la société est seule responsable de ses engagements; ses membres ne sont personnellement responsables que vis-à-vis d'elle-même. Les assemblées sont convoquées par cartes personnelles spéciales. Toutes les contributions à payer sont fixées chaque année par l'assemblée générale. L'administration est confiée à un comité de douze membres, élus dans le courant de janvier tous les ans, sauf le président qui est élu pour trois ans. Les engagements de la société sont signés collectivement par le président, le secrétaire et le trésorier. En cas de dissolution l'avoir net de la société, déduction faite cas échéant d'une reprise des membres, est consacré à une œuvre de bienfaisance. Le président est Christian Fuhrer, originaire de Heiligenchwendi (Berne); le secrétaire: Antoine Louis Deléval, originaire de

Bossey sous Salève, Haute-Savoie; le trésorier: Louis Bonny, originaire de Chevroux, tous domiciliés à Montreux.

19 février. La raison S^{ne} Brède-Bovet, à Clarens (F. o. s. du c. du 19 avril 1898, n° 121, page 449), est radiée ensuite de remise de commerce.

19 février. Le chef de la raison Rosa Bovet, à Clarens, est Elise-Rosa, fille de feu Louis Bovet, de Forêt et Puidoux, domiciliée à Clarens. Genre de commerce: Chapellerie-modiste. Magasin: Rue de la Gare n° 25, à Clarens.

20 février. La raison Jules L. Tavernier, à Vevey (F. o. s. du c. du 1^{er} juillet 1892, n° 151, page 606), est radiée ensuite du décès de son chef.

Genève — Genève — Genève

1902. 19 février. La procuration qui avait été conférée à Paul Buchet, par la maison Perrot, Duval et Co, automobilisme, avec sous-titre de «Société générale de Voitures automobiles», à Genève (F. o. s. du c. du 27 octobre 1900, page 1428), est radiée.

B. 28.

**Gewinn- und Verlust-Rechnung
der kantonalen Spar- und Leihkasse von Nidwalden in Stans
vom Jahre 1901.**

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Soll				Haben	
Lastenposten				Nutzposten	
I. Verwaltungskosten.					
487	—	Entschädigung an die Verwaltungsbehörden.			
6,250	—	Besoldungen an die Angestellten und Bureauaushilfe.			
676	70	Lokalmiete, Heizung, Beleuchtung und Reinigung.			
1,614	46	Bureau-Auslagen (Druckkosten, Inserate, Abonnements, Formularien etc.).			
1,089	80	Porti und Depeschen.			
934	55	Beitrag an die Kosten für Beschaffung von Barschaft und an die Abrechnungsstelle.			
450	—	Banknoten-Anfertigungskosten.			
17	—	Mobilier-Anschaffung (Abschreibung).			
11,641	11	121 60 Diverse: Telephon, etc.			
II. Steuern.					
940	40	Bundes-Banknotensteuer.			
III. Passivzinsen.					
<i>a. Auf Schulden in laufender Rechnung.</i>					
360	18	An Emissionsbanken.			
350	77	„ Korrespondenten.			
10,569	56	„ Conto-Corrent-Kreditoren.			
94,760	47	„ Sparkassa-Einlagen.			
291	85	„ Diverse.			
<i>b. Auf Schuldscheine aller Art.</i>					
An Eigenwechsel:					
350	—	Vergüteter Disconto.			
An Depositenscheine:					
3,973	87	Bezahlte Zinsen.			
1,364	22	Ratazinsen auf 31. Dezember 1901.			
5,338	09				
4,331	75	1,006. 34 Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre.			
An Schuldscheine auf Zeit (Obligationen):					
76,204	60	Bezahlte Zinsen und Coupons.			
33,671	15	Fällige und nicht erhobene Zinsen und Coupons.			
109,875	76				
194,646	18	28,743. 65 Abzüglich: Ausstehende Zinsen u. Coupons vom Vorjahre.			
IV. Verluste und Abschreibungen.					
3,163	40	Auf Gültensamortisationsdarlehen.			
1,610	—	Auf Effekten (öffentliche Wertpapiere) Mindcrwertung.			
6,773	40	2,000 — Zuwendung an einen Fonds für ein Verwaltungsgebäude.			
VI. Reingewinn.					
49,680	—	Reingewinn des Rechnungsjahres 1901.			
I. Ertrag des Wechselconto.					
Disconto-Schweizer-Wechsel:					
		Vereinnahmte Zinsen	13,659. 68		
		Rückdisconto vom Vorjahre à 5%	3,902. 86		
			17,662. 54		
		Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1901 à 4%	2,483. 21	15,079	33
Wechsel auf das Ausland:					
		Vereinnahmte Zinsen	764. 60		
		Rückdisconto vom Vorjahre à 5%	376. 20		
			1,140. 80		
		Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1901 à 4%	158. 85	961	95
Wechsel mit Faustpfand:					
		Vereinnahmte Zinsen	9,187. 30		
		Rückdisconto vom Vorjahre à 5 1/2%	1,146. 80		
			10,334. 10		
		Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1901 à 4%	2,392. 60	7,941	50
Wechsel zum Inkasso:					
		Vereinnahmte Inkassogebühren etc.		1,155	40
				25,158	18
II. Aktivzinsen und Provisionen.					
<i>a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.</i>					
		Von Emissionsbanken	2,095	98	
		Von Korrespondenten	1,695	45	
		Von Conto-Corrent-Debitoren	46,104	36	
<i>b. Auf andere Guthaben und Anlagen.</i>					
Von Schuldscneinen ohne Wechselverbindlichkeit:					
		Vereinnahmte Zinsen	98,177. 89		
		Zinsrestanzen auf Jahreschluss	96,868. 41		
			195,046. 30		
		Abzüglich: Zinsrestanzen vom Vorjahre	93,857. 08	101,179	22
Von Hypothekar-Anlagen aller Art:					
		Vereinnahmte Zinsen	29,880. 65		
		Zinsrestanzen auf Jahreschluss	84,642. 76		
		Ratazinsen auf 31. Dezember 1901	949. 95		
			65,473. 36		
		Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre	29,590. 65	35,882	71
Von Effekten (öffentliche Wertpapiere):					
		Vereinnahmte Zinsen auf eigenen Effekten	50,182. 40		
		Kursgewinne auf eigenen Effekten	910. —		
		Ratazinsen auf 31. Dezember 1901	7,269. 85		
			58,361. 75		
		Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre	7,982. 40	50,999	35
				287,957	07
IV. Gebühren und Entschädigungen.					
		Für Aufbewahrung von Werttiteln	29	65	
		Diverse	117	86	147
					51
V. Diverse Nutzposten.					
		Agio auf Münzsorten, fremde Noten etc.	342	45	
		Diverse Rückvergütungen an Porti etc.	75	88	418
					83
263,681	09			263,681	09

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der kantonalen Spar- und Leihkasse von Nidwalden vom Jahre 1901.

Verteilung des Reingewinnes von 1901

gemäss Art. 20 *) des Gesetzes vom 30. April 1893, revidiert am 24. April 1898.

Der Reingewinn beträgt	Fr. 49,680. —
Die Verzinsung des Dotationskapitals von Fr. 500,000 à 4 1/2% erfordert	„ 22,500. —
	Verbleiben Fr. 27,180. —

welche folgendermassen verteilt werden:

65% an die Staatskasse	Fr. 17,667. —
85% an den Reservefonds	„ 9,513. — Fr. 27,180. —

*) Art. 20. Von dem nach Verzinsung des Dotationskapitals und nach Abzug der Kosten, allfälliger Verluste und Abschreibungen sich ergebenden Reingewinn werden 65% zur Bildung eines Reservefonds verwendet und 85% fallen in die Staatskasse. Der Reservefonds ist arbeitendes Kapital der kantonalen Spar- und Leihkasse und wird ohne Zinsvergütung zum Geschäftsbetriebe verwendet.

Jahresschluss-Bilanz

der kantonalen Spar- und Leihkasse von Nidwalden in Stans

auf 31. Dezember 1901.

Aktiven

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Passiven

Aktiven		Passiven	
I. Kassa.			
400,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Barschaft.	
5,000	—	Bei der Abrechnungsstelle in gesetzlicher Barschaft.	
66,460	—	Uebrig gesetzliche Barschaft.	
471,450	—	Gesetzliche Barschaft.	
19,250	—	Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).	
55,600	—	Noten anderer schweizer. Emissionsbanken in Kassa.	
12,700	—	Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken bei der Abrechnungsstelle.	
562,348	08	3,948	08
II. Kurzfristige Guthaben. (Längstens innert 8 Tagen verfügbar.)			
94,942	52	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.	
86,514	18	Korrespondenten-Debitoren.	
181,856	70		
III. Wechselforderungen.			
Disconto-Schweizer Wechsel:			
118,965. 95 innert 30 Tagen fällig.			
164,875. 05	60	"	"
27,793. 05	90	"	"
68,500. —	in über 90	"	"
365,440	03		
Wechsel auf das Ausland:			
Innert 60 Tagen fällig.			
30,312	60		
Wechsel mit Faustpfand:			
69,500. — innert 60 Tagen fällig.			
161,560.	90	"	"
30,000.	in über 90	"	"
261,060	—		
18,088	—	Wechsel zum Inkasso.	
670,400	65		
IV. Andere Forderungen auf Zeit. (Nach 8 Tagen verfügbare Guthaben.)			
615,946	69	Conto-Corrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.	
116,678	56	Conto-Corrent-Debitoren mit ungedecktem Kredit (Staat und Gemeinden von Nidwalden).	
2,056,265	84	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, gedeckte.	
183,727	27	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, ungedeckte (Nidwaldnerische Gemeinden).	
Hypothekar-Anlagen aller Art:			
838,816. 66	Gülden-Amortisation.		
161,430. 57	Gülden.		
4,171,382	69	998,749	23
V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.			
Effekte u. öffentl. Wertpapiere, vide Beilage Nr. 2.			
1,261,915	—		
VIII. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).			
Ratazinsen und Zinsrestanzen auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung).			
162,220	47	Jahreszinsen auf dem Dotationskapital von Fr. 500,000 à 4 1/2 %.	
22,500	—		
7,010,123	39		
I. Noten-Emission.			
Noten in Cirkulation		vide Beilage Nr. 1	
950,750	—	1,000,000	—
19,250	—		
II. Kurzfristige Schulden. (Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)			
Depositscheine (vide Beilage Nr. 5)			
80,117	95		
Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren			
13,066	55		
Korrespondenten-Kreditoren			
80,618	91		
Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)			
79,618	46		
Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)			
607,667	14		
Fällige und nicht erhobene Zinsen und Coupons			
83,671	15	794,758	19
IV. Andere Schulden auf Zeit. (Mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen.)			
Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)			
259,148	15		
Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)			
2,006,478	26		
Depositscheine (vide Beilage Nr. 5)			
71,915	91		
Obligationen, welche im Laufe des nächsten Kalenderjahres fällig oder nach erfolgter Kündigung rückzahlbar sind			
684,500	—		
Obligationen mit Rückzahlungsfrist von länger als einem Jahre			
1,503,000	—	4,525,042	32
V. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).			
Fonds für ein Verwaltungsgebäude			
2,000	—		
Rückdisconto auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn-Ratazinsen auf Passivposten) und Verlust-Rechnung			
5,084	66		
1,364	22		
Jahreszinsen auf dem Dotationskapital von Fr. 500,000 à 4 1/2 %			
22,500	—		
Anteil des Kantons am Reingewinn für das Rechnungsjahr 1901			
17,667	—	48,565	88
VI. Eigene Gelder.			
Einbezahletes Kapital			
500,000	—		
Ordentlicher Reservefonds (Zuweisung vom Jahre 1901 inbegriffen)			
141,757	—	641,757	—
7,010,123 39			

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der kantonalen Spar- und Leihkasse von Nidwalden auf 31. Dezember 1901.

Beilage Nr. 1. Noten-Status auf 31. Dezember 1901.

	Emission	In Kassa	In Cirkulation
7,500 Noten von Fr. 100 =	Fr. 750,000	13,200	736,800
5,000 " " " 50 =	" 250,000	6,000	480,200
12,500 Noten =	Fr. 1,000,000	19,250	980,750

Beilage Nr. 3. Conto-Corrent-Kreditoren.

Rückzahlungsbedingungen.

Die Rückzahlungsbedingungen sind vom Verwaltungsrat unterm 28. Juli 1894 nach Anlehnung des § 12. der Vollziehungs-Verordnung vom 18. Juli 1894 wie folgt festgesetzt worden:

„Die Kasse ist berechtigt, Geldbegehren von Fr. 2000 bis Fr. 5000 erst 10 Tage und höhere Beträge erst 20 Tage nach geschehener Anzeige zu ordnen.“

Die Conto-Corrent-Kreditoren zerfallen in:

- a. 80 Conti mit einem Guthaben unter Fr. 2000 Fr. 19,618. 46
- 80 Conti mit einem Guthaben über Fr. 2000, je Fr. 2000 „ 60,000. —
- Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar Fr. 79,618. 46
- c. 80 Conti, das Guthaben über Fr. 2000, mit einer Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen „ 259,148. 15
- „ Fr. 338,766. 61

Beilage Nr. 4. Sparkasse.

Einlegerzahl und Rückzahlungsbedingungen.

§ 3 der Vollziehungs-Verordnung vom 18. Juli 1894 lautet: „Die Bestimmungen bezüglich Verzinsung und Rückzahlung von Sparkassageldern werden auf Antrag der Verwaltungskommission vom Verwaltungsrat festgesetzt.“

In Ausführung dieser Verschrift hat der Verwaltungsrat unterm 28. Juli 1894 beschlossen:

„Die Sparkassa-Einlagen können von den Gläubigern wie folgt zurückbezogen werden:

- a. Beträge bis auf Fr. 200 werden ohne Kündigung und ohne Zinsabzug zurückbezahlt, jedoch nur einmal monatlich.
- b. Für Beträge von über Fr. 200 bis Fr. 1000 wird eine Kündigung von einem Monat und für höhere Beträge eine solche von drei Monaten verlangt.

Bei Gutfinden der Anstalt werden indessen auch Beträge über Fr. 200 auf Verlangen sofort, jedoch mit einem Zinsabzug von 15 Tagen für die ganze Rückzahlung ansbezahlt.“

Die 4671 Sparkassa-Einlagen zerfallen in:

- a. 2270 Einleger-Conti mit einem Guthaben unter Fr. 200 Fr. 127,467. 14
- 2401 Einleger-Conti mit einem Guthaben über Fr. 200, je Fr. 200 „ 480,200. —
- Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar Fr. 607,667. 14
- c. 2401 Einleger-Conti, das Guthaben über Fr. 200, mit einer Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen „ 2,006,478. 26
- „ Fr. 2,614,146. 40

Beilage Nr. 5. Depositscheine.

Die Depositscheine zerfallen in:

- a. 17. Conti mit einem Guthaben von Fr. 30,117. 98
- unter allen Umständen innert 8 Tagen verfügbar.
- c. 7 Conti mit einem Guthaben von nach 8 Tagen rückzahlbar. „ 71,915. 91
- „ Fr. 102,033. 89

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichnis.

Stück	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schatzwert	Stück	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schatzwert
500	4 1/2 % Oblig. Kant. Unterwalden nid dem Wald 1883	500,000	100	500,000	10	3 1/2 % Oblig. der Schweizer. Centralbahn 1894	10,000	93	9,300
80	4 % Eidg. Rente	22,500	99	22,275	20	3 1/2 % " " Nordostbahn 1894	10,000	93	9,300
3	4 % Oblig. Kanton Baselstadt 1899	6,000	99	5,940	23	3 1/2 % " " " " 1895	23,000	93	21,390
2	4 % " " " 1900	5,000	99	4,950	55	3 1/2 % " " " " 1895	17,500	93	16,275
20	4 % " " " 1901	20,000	99	19,800	30	3 1/2 % " " " " 1896	30,000	93	27,900
6	4 % " " Genf 1899	2,500	96	2,400	60	3 1/2 % " " " " 1896	30,000	93	27,900
10	4 % " " Zürich 1900	10,000	94	9,400	5	3 1/2 % " " " " 1897	5,000	93	4,650
10	3 1/4 % " " " 1899	10,000	96	9,600	10	3 1/2 % " " " " 1897	5,000	93	4,650
8	3 1/4 % " " St. Gallen 1892	8,000	95	7,600	5	4 % " " " " 1899	5,000	99	4,950
40	3 1/2 % Bundesbahn-Anleihen	40,000	95	38,000	6	4 % " " Centralbahn 1900	6,000	99	5,940
8	3 1/2 % Kanton Baselstadt 1899	40,000	93	37,200	31	3 1/4 % " " Seetalbahn I. Hyp. 1900	31,000	94	29,140
10	3 1/2 % " " " 1889	10,000	93	9,300	10	3 1/2 % " " Stadt Zürich 1896	10,000	90	9,000
20	3 1/2 % " " Freiburg 1887	20,000	93	18,600	14	3 1/2 % " " " " 1896	7,000	90	6,300
20	3 1/2 % " " " 1887	10,000	93	9,300	10	3 1/2 % " " " " 1898	5,000	90	4,500
10	3 1/2 % " " Zürich 1897	10,000	93	9,300	7	3 1/2 % " " Genf 1896	3,500	85	2,975
10	3 1/2 % " " " 1897	5,000	93	4,650	10	3 1/4 % " " Thurg. Kantonalbank Weinfelden 10,000	10,000	96	9,600
11	3 1/2 % " " Solothurn 1889	11,000	92	10,120	10	4 1/4 % " " Schweizerischen Volksbank 50,000	50,000	98	49,000
33	3 1/2 % " " Luzern 1889	33,000	92	30,360	30	4 1/4 % " " " " 30,000	30,000	98	29,400
12	3 1/2 % " " " 1894	12,000	92	11,040	17	4 % " " " " 3,600	3,600	99	3,415
12	3 1/2 % " " St. Gallen 1895	12,000	90	10,800	43	4 % " " Tessin-Korrektion 21,500	21,500	99	21,255
30	3 1/2 % der Jurabahn mit Staatsgarantie 1889	30,000	92	27,600	10	4 1/4 % " " Banque cant. neuchâtoise 1900 10,000	10,000	99	9,900
138	3 1/2 % " " Jura-Simplonbahn 1894	69,000	92	63,480	10	4 % " " " " 1901 10,000	10,000	99	9,900
40	3 1/2 % " " " mit l. Hyp. s. d. Bruggbahn 40,000	40,000	92	36,800					
81	3 1/2 % " " Gotthardbahn-Gesellschaft 1894	81,000	93	75,800					
82	3 1/2 % " " " 1894	16,000	93	14,880					
	Transport			940,245					1,261,915

